

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1831**

37 (7.5.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 37. Samstag den 7. May 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

In Folge höherer Verfügung wird bekanntgemacht, daß die königlich französische Gesandtschaft aus dem Großherzogth. Badischen Hofe dahier die Reiseurkunden inländischer Unterthanen, welche nach Amerika auswandern, nur dann visirt, wenn sich dieselben über hinlängliche Baarschaft ausweisen, um nicht dem französischen Staate zur Last zu fallen.

Ebenso wird inländischen Handwerkern, welche in Frankreich Arbeit suchen wollen, nur dann das gesandtschaftliche Visa ertheilt, wenn sie zuvor genügendes Zeugniß beibringen, daß ihnen in einer bestimmten Fabrik oder Manufaktur Arbeit zugesichert sey.

Karlsruhe den 29. April 1831.

Großherzogliche Polizeidirection.

Für die Zeit vom 1. May bis Ende Herbstes d. J. ist auf der Route zwischen Frankfurt und Basel, außer den bereits bestehenden zwei Eilwagen-Kursen, und jenem, mit 7. May wieder beginnenden Tageilwagen, noch ein weiterer Eilwagenkurs eingerichtet worden. Dieser vierte Eilwagen trifft jeden Donnerstag 5 Uhr früh (den 5. May zum erstenmal) von Frankfurt in Karlsruhe ein, und fährt nach einem halbstündigen Aufenthalt nach der ebern Route (Kehl, Straßburg, Freiburg, Basel) weiter. Der von Basel kommende Eilwagen trifft ebenfalls am Donnerstag um 1 Uhr Mittags in Karlsruhe ein, und geht um 2 Uhr Nachmittags nach Heidelberg und Frankfurt ab.

Der Abgang der Eilwagen von Karlsruhe auf dieser Route ist mithin vom 1. May bis Ende Herbstes d. J. wie folgt, regulirt:

Nach Kehl, Straßburg, Freiburg, Basel und Unterwegsroute.

Sonntag 6 Uhr früh, Tageilwagen

Dienstag 5½ Uhr früh, Eilwagen

Donnerstag 5½ Uhr früh dito

Freitag 5½ Uhr früh dito

Nach Heidelberg, Darmstadt, Frankfurt u. Unterwegsroute.

Montag 6 Uhr früh, Tageilwagen

Dienstag 2 — 3 Uhr Nachmittags, Eilwagen

Donnerstag 2 — 3 Uhr Nachmittags dito

Freitag 2 — 3 Uhr Nachmittags dito

Hierbei wird bemerkt, daß über Graben und Schwellingen mit dem Mannheimer Eilwagen am Montag, Mittwoch und Samstag 7 Uhr Morgens ebenfalls Passagiere von Karlsruhe nach Heidelberg (Ankunft daselbst um 1 Uhr Mittags) befördert werden können.

Die mit dem Eilwagen zwischen Karlsruhe und Frankfurt bestehende gefegliche Correspondenz-Verbindung, aus der bestehenden täglich Vormittags um 11 Uhr von Frankfurt ankommenden und täglich 12 Uhr Mittags nach Frankfurt abgehenden Briefpost, ist vom 1. Mai bis Ende Herbstes d. J. folgende:

## Ankunft von Frankfurt in Karlsruhe.

Sonntag	} Morgens
Dienstag	
Donnerstag	
Freitag	

Von welchen Einrichtungen das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird.  
Karlsruhe den 1. May 1831.

Großherzogliches Ober-Postamt.  
v. Kleudgen.

## Abgang von Karlsruhe nach Frankfurt.

Dienstag	} 2 Uhr Nachmittags
Donnerstag	
Freitag	

Vom ersten May angefangen, wird der Eilwagen von Karlsruhe nach Mannheim wöchentlich dreimal abgehen, und zwar Montag, Mittwoch und Samstag 7 Uhr Morgens, und an denselben Tagen um 1 Uhr Nachmittags in Mannheim ankommen. Es ist die Einrichtung getroffen worden, daß mit obigen drei Kursen zugleich Reisende nach Heidelberg befördert werden können, die — durch einen — in Schwesingen stationirten Influx-Eilwagen ohne Aufenthalt dahin gelangen. Die Ankunft in Heidelberg geschieht um 1 Uhr Nachmittags. Von Mannheim kehrt der Eilwagen am Sonntag, Dienstag, Donnerstag 6 Uhr früh nach Karlsruhe zurück, und trifft um 12 Uhr Mittags hier ein.

Das Passagiers-Porto von Karlsruhe nach Mannheim oder Heidelberg beträgt 3 fl. 30 kr., mit 40 fl. Freige-  
päck. Mehr als 50 fl. Gepäck per Passagier wird mit diesem Eilwagen nicht, sondern mit dem Packwagen trans-  
portirt. Karlsruhe den 29. April 1831

Großherzogliches Ober-Postamt.  
v. Kleudgen.

## Bekanntmachungen.

Durch die Versetzung des Lehrers Wendelin Dbrist nach Oberbränd ist die Schulstelle zu Wolspadingen, Amts St. Blasien, mit einem beiläufigen Ertrage von 105 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei dem Dreisamtkreisdirectorium zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

## Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

## Bezirksamt Achern.

(3) zu Kappel-Rodeck an die in Sant erkannte Philipp Schneiders Wittwe, Karoline Kropp, auf Mittwoch den 18. May d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Kappel-Rodeck an den Bürger und Zimmermeister Mathias Wild, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 13. May d. J. auf der Gerichtskube zu Kappel.

(3) zu Densbach an die ledige großjährige Maria Anna Waldinger und an den Bürger

und Zimmermann Dionis Sererer, welche, letzterer mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 11. May d. J. im Ochsenwirthshaus zu Dehnsbach.

(3) zu Oberfalsbach an den Bürger und Bauern Georg Heini, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Montag den 9. May d. J. im Erlenbad zu Oberfalsbach.

(3) zu Wachsburst an den Bürger und Bauern Ambros Dchs mit seiner Familie, und an die ledige Gertrude Schmehr, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 11ten May d. J. im Ochsenwirthshaus zu Wachsburst.

(3) zu Seebach an den Bürger und Bauern Christian Huber, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Montag den 9. May d. J. im Hirschwirthshaus zu Seebach.

(2) zu Gamsburst an die Bürger und Bauern Wendelin Braun, Gorgon Volz und Nikolaus Schub, sodann an den Bürger und Weber Mathias Lager mit ihren Familien, und der ledige Nikolaus Geiler, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 13. May d. J. im Köfel zu Gamsburst.

(2) zu Dehnsbach an den Bürger und Schuster Silber Weber, an die beiden Bürger und Tagelöhner Andreas Schneider und Heinrich Braun, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 13. May d. J. im Ochsenwirthshaus zu Dehnsbach.

(2) zu Dehnsbach an die ledige Barbara Schneider, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 13. May d. J. im Ochsenwirthshaus zu Dehnsbach.

(1) zu Fautenbach an den Bürger und Bauern Johann Zink, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 20. May d. J. im Kreuzwirthshaus zu Fautenbach.

(1) zu Sasbachwalden an den Bürger und Webermeister Joseph Bohnert, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 25. May d. J. im Nebstocherwirthshaus zu Sasbachwalden.

(1) zu Oberacheru an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Michael Moll auf Mittwoch den 12. May d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Heidelberg an das in Gant erkannte Vermögen der Alt Johann Gollischen Eheleute, auf Donnerstag den 26. May d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Arnold auf Dienstag den 31. May d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Altdorf an den in Gant erkannten Joseph Hauger, Bürger und Schuster, auf Dienstag den 24. May d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Derschweiler an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Fidel Stückle, auf Samstag den 21. May d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Derschweiler an die in Gant erkannte Lorenz Stuhische Wittwe, Katharine Büchle, auf Freitag den 27. May d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Wallburg an den in Gant gerathenen Anton Köbble, auf Donnerstag den 26. May d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Unterharmersbach an die in Gant erkannten Weber Kaver Eckertschen Eheleute, auf Samstag den 25. May d. J. Vormittags 7 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Concurs erkannten Handelsmann Karl Walter auf Dienstag den 31. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Stadtamtskanzlei, wo zugleich ein Vergleichsvorschlag gemacht werden wird. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Friesenheim an die in Gant erkann-

te Verlassenschaft der verstorbenen Anton Eberles Wittwe, auf Freitag den 20. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Pringsbach an den in Gant erkannten verstorbenen Friedrich Stölker, auf Mittwoch den 25. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Appenweiler an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Bartholomä Gantler und seine Ehefrau Maria Anna geb. Brudv, bei dem Theilungscommissär zu Appenweiler am Freitag den 13. May d. J. früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Bodersweiler an die nach Nordamerika auswandernden Johann Georg Laukschen Eheleute, auf Samstag den 14. May d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungscommissär zu Bichoffsheim.

(2) Lahr. [Schuldenliquidation.] Auf den Antrag der Vorstandsmitglieder des verlebten Friedrich Kress, gewesenen hiesigen Bürgers und Oberzollers, werden die Gläubiger desselben hiemit aufgefodert, ihre Ansprüche am Donnerstag den 19. d. M. Vormittags bei der Theilungscommission im Löwenwirthshaus dahier anzumelden und nachzuweisen.

Lahr den 1. May 1831.

Großherzogl. Ober-Amtsrevisorat.

(1) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Der ledige Jakob Dörr aus Durlach, seit einiger Zeit Besitzer des Wirthshauses zur Schmelz bei Rothenfels, wünscht mit seinen Gläubigern einen Nachlassvertrag abzuschließen. Zur Liquidation seiner Schulden, und Abschluß des in Antrag gebrachten Nachlassvertrags wird daher Tagfahrt auf Mittwoch den 18. Mai früh acht Uhr festgesetzt, wozu man sämtliche Gläubiger des Jakob Dörr mit dem Rechtsnachteile vorladet, daß die Ausbleibenden angesehen werden sollen, als willigten sie in das ein, was die Mehrzahl der Gläubiger beschließen wird.

Rastatt den 29. April 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Rheinbischoffsheim. [Gläubiger Auforderung.] Handelsmann Ludwig Huth von Neustett hat mit Urkunden nachgewiesen, die durch Borg- und Nachlassvertrag vom 21. August 1826 gegen seine Gläubiger und Vergleichsgaranten übernommene Verbindlichkeiten erfüllt zu haben und zugleich um Wiederbefähigung gebeten. Dessen in den bemerkten Vertrag eingegangene Gläubiger und sonstige Interessenten bei dieser Sache, werden daher aufgefordert, ihre etwaige Einsprache gegen das angebrachte Wiederbefähigungsgesuch binnen 4 Wochen

dahier vorzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie später nicht mehr damit gehört, sondern Handelsmann Ludwig Huth wieder befähiget werden solle.

Rheinbischoffsheim den 27. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Aufruf.] Bei der auf Klage mehrerer Gläubiger gegen die Lorenz Sauer'schen Eheleute von Urloffen, oberamtlich angeordneten Vermögensuntersuchung ergab sich keine Sanktionsfähigkeit, weshalb die genannten Eheleute baten, ihre Gläubiger wiederholt zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleichs zu versammeln. Oberamtlicher Anordnung gemäß wird nun Tagfahrt auf Mittwoch den 25. Mai Morgens 10 Uhr in Urloffen anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger der Lorenz Sauer'schen Eheleute um so gewisser zu erscheinen, und ihre etwaige Forderungen vorerst vor dem Theilungskommissäre zu liquidiren, dann sich über den in Vorschlag gebracht werdenden Vergleich zu erklären haben, als die Ausbleibenden dem vielleicht zu Stande kommenden Borg- und Nachlassvergleich beitreten angesehen werden sollen, und überhaupt jeden aus dem Ausbleiben für sie entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Offenburg den 25. April 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Sebastian Brukert von Renchen hat sein Auswanderungsvorhaben aufgegeben, daher unterbleibt die auf den 16. May angeordnete Schuldsammlungstagsfahrt. Oberkirch den 27. April 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Breyfach. [Fahndung und Signalement.] Nikolaus Grünfelder von Mördingen, Soldat beim 6. Linien Infanterieregiment Erbgroßherzog No. 2. zu Freiburg, hat sich vor bereits 4 Wochen heimlicher Weise von Hause entfernt, und da er inzwischen zu wiederholtenmalen in den Dienst einberufen worden, und bis dahin nicht wieder nach Hause zurückgekehrt ist, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentscommando oder bei dem diesseitigen Amte zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn würde erkannt werden. Zugleich werden die oberkeitlichen Behörden ersucht, auf den Nikolaus Grünfelder zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Nikolaus Grünfelder ist 5' 2" groß, von starkem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, dicke Nase, bei seiner Entweichung trug er einen halb baumwollenen blauen Frack, blaue wollene lange Hosen, ein schwarz baum-

wollenes Leibkleid mit weiß beinernen Knöpfen, eine blau wollene Kappe mit einem schwarzen Schild von Leder und Halbstiefel, an den Absätzen mit Eisen beschlagen.

Breyfach den 3. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Fahndung.] Die nachbeschriebene Ehefrau des Jakob Meyer von Theningen, Elisabeth Schüsselin, welche geistesverwirrt zu seyn scheint, hat sich unterm 28. v. M. von Hause entfernt. Sie ist 26 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat längliches Gesicht, gesunde Farbe, blonde Haare, blaue Augen, kleine Nase, mittleren Mund, spitzes Kinn, gute Zähne, und ist in gewöhnlicher Bauerntracht gekleidet. Sämtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Emmendingen den 2. May 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Johann Georg Siebler von Möttingen, welcher hier wegen Verwundung und Diebstahl in Untersuchung gestanden ist, hat sich nach deren Schluß vor kurzer Zeit aus seiner Heimath heimlich entfernt, daher wir Behufs der Fahndung auf ihn sein Signalement, zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen bringen, denselben auf Betreten zu arretiren, und wohlverwahrt hieher zu liefern.

Pforzheim den 30. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 20 Jahre, Größe 4' 11", Haare braun, Stirne mittelmäßig hoch, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase etwas breit, Mund gewöhnlich, Zähne weiß und gut, Kinn gewöhnlich, Bart keinen, Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen keine.

(1) Durlach. [Diebstahl.] In der vergangenen Nacht wurden dem J. Fr. Klein, Hausknecht im hiesigen Kronenwirthshaus, mittelst Einbruchs ungefähr 40 fl. bares Geld und eine silberne Sacluhr gestohlen. Das Geld war in einem ledernen Beutel aufbewahrt, und bestand in einem Kronenthaler, 3 fl. Thirn., 300 neuen Kreuzerstückchen, einem Guldenstückchen und 6 Sechsbährnern, das übrige waren Sechser und Groschen. Die Uhr ist von Silber und englischer kleiner Fagon, sie kann nicht näher beschrieben werden, als daß sie 2 silberne Gehäuse und einen Werth von 5 fl. hat. Behufs der Fahndung auf den unbekanntes Dieb und das Gestohlene bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß. Durlach den 4. May 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Dem hiesigen Bürger und Webermeister Gebriel Kühnle wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. untenverzeichnete Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet. Sämmtliche Grosh. Polizeibehörden werden ersucht auf den unbekanntem Thäter sowohl als auch auf die entwendeten Gegenstände fahnden, ersteren im Betretungsfall arretiren und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Durlach den 4. May 1831.

Grosh. Oberamt.

Verzeichniß der Gegenstände.

	fl.	kr.
5 Deckbettzüge weiß und blau carirt	30	—
7 löfische Pfulbenzüge weiß u. blau carirt	21	—
8 löfische Kissenzüge weiß und blau carirt	12	—
5 hänsene Leintücher, C. H. gezeichnet	10	—
1 flächsenes gebildetes Tafeltuch	12	—
4 hänsene gebildete Tischtücher	12	—
12 Paar baumwollene Strümpfe.	12	—
6 weiße leinene Nástücher	4	—
6 blaue ditto	4	—
12 Stück neue Weiberhemden	24	—
12 Stück Handtücher	9	—
12 Servietten	8	—
1 blaues seidenes Halstuch mit einer gewürksten Blume	6	—
1 kleines seidenes roth carirtes Halstuch	1	—
1 weißes kammertüchernes Halstuch mit feinen Spigen	15	—
An baarem Geld	15	45
3 Schinken	6	—
	201	45

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] Dem Sebastian Ruf dahier wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. mittelst Einsteigens 7 Mannshemden mit S. R. gezeichnet, wovon 4 fast ganz neu, und 3 schon abgetragen, von mittlern Reißentuch nebst einem zwischenen Leintuch ohne besondere Kennzeichen entwendet. Was wir Behufs der Fahndung hiermit öffentlich anzeigen.

Ettenheim den 21. April 1831.

Grosh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurde dem Leibgediniger Severin Heigmann von Hagen, Vogtei Oberharmersbach, mittelst gewaltsamen Einbruchs und ruinirten Kellerchloßes aus dem Keller folgendes diebisherweise entwendet, als:

1) 2 Weiberhemden noch neu vornen mit roth gezeichnet	+	fl. 2	kr. —
2) 1 weiße Bettzüge und ein Leintuch mit roth gezeichnet	+	3	30
3) 1 blau reißener Schurz	—	24	—

4) 1 eichenes Ankenstänble mit 2 Maas Anken	fl. 2	kr. 12
5) 5 Laib Brod	2	—
6) Sauerkraut aus der Stande für	—	30
7) 50 Stück Eyer	—	30
8) Ein Hasen voll Milch sammt dem Rahm	—	12
9) Ein Pflugsch	1	30

Der Leibgedings-Magd Theresia Hof gehörig:

10) 9 Stück neue Hemden mit TH. N. am Hals roth gezeichnet	9	—
11) Ein blauer zwilchener Schurz	—	24

Ferner wurde dem ledigen Anton Willmann von Oberentersbach, in Buchen genannt, in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. durch gewaltsamen Einbruch in seine Kammer, aus seinem Kasten nachstehendes entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein schwarzuchener Mannsrock mit gelben Hasten	15	—
2) Ein ditto reißten Rock mit gelben Hasten in diesem reißten Rock war ein Gebethbüchlein	5	—
3) Ein schwarz rothes Brusttuch mit gelben Knöpfen	5	—
4) Ein weiß reißener Bettanzug	2	30
5) " " Leintuch	1	30
6) " " Pfulbenzüge	—	36
7) 1 Paar neue schwarzuchene Hosen mit gelben Hasten	4	30
8) 1 Paar zwilchene Hosen	—	48
9) ditto ditto ditto	—	48
10) 1 Maas Branntwein sammt der Gutter	—	40
11) 1 Paar graue wollene Mannstrümpfe	—	48
12) 1 1/2 Schaafrulle in einem Bienenkorb	1	40
13) 10 Stück Mannshemden theils reißten theils von Zwilch	10	—
	49	2

Ferner wurde dem hiesigen Tagwerker Joseph Hög in der Nacht vom 11. auf den 12. eine sogenannte Bruchkette von ohngefähr 38 Kleichen entwendet, im Werth von 2 fl.

So wie demselben Mitte Jänner d. J. eine Holzscheide entwendet, im Werth von 42 kr.

Hievon geben wir sämmtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 25. April 1831.

Grosh. Bezirksamt.

(1) Schwellingen. [Diebstahl.] In den letzten zwei Monaten, der Tag kann nicht angegeben werden, wurden in einem hiesigen Privathause aus einer verschlossenen Kiste 127 fl., bestehend in einer Rolle Kronenthaler zu 108 fl., das Uebrige in halben und viertels Kronenthalern, entwendet. Wer

Über diesen Diebstahl, oder dessen unbekanntem Thäter nähere Nachricht ertheilen kann, wird ersucht, solche der unterzeichneten Stelle mittheilen zu wollen.  
Schwyzingen den 30 April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Diebstahlsanzeige.] Am 7. April in der Nacht zwischen 1 und 3 Uhr wurden dem Bürger Joseph Müller von Alb nachstehende Kleidungsstücke entwendet:

- |   |     |     |
|---|-----|-----|
|   | fl. | kr. |
| 1. Ein schwarz wollener Frack mit schwarzen beinernen Knöpfen | 11  | —   |
| 2. Ein schwarz manchesternes Leible zu                        | 2   | 40  |
| 3. Ein Paar weiße gestreifte Sommerhosen                      | 2   | —   |
| 4. Eine Kappe mit grau tücherneim Boden zu                    | 2   | 48  |

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung auf die Effecten und deren Besitzer zur öffentlichen Kenntniß.

Waldshut den 27. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Straferkenntniß.] Da sich die zur dießseitigen Conscriptio gerufene Johann Karl Friedrich Krippähne und Jakob Heinrich Lehberger von Durlach auf die Aufforderung vom 12 Februar d. J. No. 2555. an dem anberaumten Termin weder gestellt noch ihr ungehorsames Ausbleiben gerechtfertigt haben, so wird die Strafe der Refraktion unter Verurtheilung in die Kosten gegen dieselben erkannt, und sie in dessen Gemäßheit des angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, die gesetzliche Vermögensstrafe aber auf den vereinstigten Vermögensanfall so wie die den Refrakteur treffende persönliche Strafe vorbehalten.

Durlach den 1. May 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Triberg. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Anton Scherzinger von Gütenbach, Lorenz Haas von Rusbach und Hugo Leimgruber von Gütenbach, wegen Refraktion, wird damit auf ergangene Ediktalvorladung und ungehorsames Ausbleiben zu Recht erkannt:

Anton Scherzinger, Lorenz Haas und Hugo Leimgruber seyen des Verbrechens der Refraktion für schuldig zu erklären, und werde deswegen der erstere nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts und unter Vorbehalt weiterer Ahndung, nach den gesetzlichen Bestimmungen, in eine Geldstrafe von 103 fl. 57 kr. verfällt, gegen die übrigen beiden aber werde die gesetzliche Geldstrafe auf den Fall, daß sie Vermögen erhalten sollten, so wie die persönliche Bestrafung vorbehalten. B. R. B.

Triberg den 28. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Kork. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Die Pfandurkunde, welche von den Johann Georg Steurerschen Eheleuten von hier, am 10. März 1830 dem Premier-Lieutenant und Adjutant Stadler in Kastatt über 200 fl. ausgestellt wurde, ist in Verstoß gerathen. Der etwaige Besitzer derselben wird aufgefordert binnen 6 Wochen seine Ansprüche auf diese Pfandurkunde dahier anzumelden, ansonst dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Kork den 26. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Baden. [Zurückgenommene Fahndung.] Da bei unterm 26. d. M. ausgeschriebene Gottfried Koch von Singheim bereits beigesangen ist, so wird die Fahndung auf denselben wieder zurückgenommen, jedoch werden sämtliche resp. Behörden ersucht, die Fahndung auf einen etwa anderweitigen Thäter des an Pfarrer Pecher von Singheim verübten Diebstahls noch fortbestehen zu lassen.

Baden den 30. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Der unterm 18. d. M. wegen Diebstahl bei Alt Friedrich Essig zu Deschelbronn von uns ausgeschriebene Pursche ist, nach eingezogener Erkundigung, von Illingen, Kön. Würt. Oberamts Maulbronn gebürtig, lediger Schmidt, und heißt David Friedrich Döbel, was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird. Pforzheim den 27. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Bretten. [Gefundenes Kind.] In dem Bach zwischen Diebelsheim und Gondelsheim ist heute der Leichnam eines neu gebornen, nach allen vorliegenden Umständen wahrscheinlich ermordeten Kindes weiblichen Geschlechts, in einem an mehreren Stellen gesickten, gewöhnlichen Fruchtsack eingehüllt gefunden worden. Wie ersuchen daher sämtliche respektive Behörden, auf den noch unbekanntem Thäter, respektive die Thäterin mit möglichster Sorgfalt zu fahnden, falls sich Verdachtsgründe gegen eine bestimmte Person, oder überhaupt Spuren dieses Verbrechens ergeben, schleunig geeigete Vorkehrung zu treffen, insbesondere die verdächtige Person verhaften zu lassen und uns gefällige Nachricht davon zu geben. Bretten den 30. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Aufgefundener Leichnam.] Am 25. d. M. ist nachbeschriebener Leichnam in der Nähe der Rheinbrücke bei Stadt Kehl aus dem Rheine gezogen worden, was wir hiemit, da die Person des

Verunglückten diesseits unbekannt ist, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Kork den 28. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung des Leichnams.

Derfelbe war männlich. n Geschlechts 5' 5" groß, etwa 30 Jahr alt, und schon so sehr in Verwesung übergegangen, daß die Gesichtszüge nicht mehr erkannt werden konnten. Die Kopf- und Barthaare waren dunkelbraun und die Zähne gut erhalten. Die Kleidungsstücke bestanden in einem grautüchernen Wamms und grauen Brinkleidern, schwarzer Weste, schwarzseidenem Halstuch und blau baumwollenen Socken, Wändelschuhe und hansenem Hemde.

(1) Eppingen. [Anwünschung betreffend.]

Durch hohes Kreisdirectionalerkenntniß vom 4. März l. J. Nr. 3291. wurde die diesseitige Entscheidung vom 29. Sept. v. J. woburch der Anwünschung der Ehegattin des practischen Arztes Dr. Wilhelm dahier, Katharina gebornen Eslinger von Kreuznach durch die Karl Morano'schen Eheleute dahier statt gegeben worden, bestätigt, was nach Maasgabe der bestehenden Verordnungen andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Eppingen den 22. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Dem genehmigten Hiebplan pro 1831 zufolge, werden Montag den 16. d. M. Vormittag 9 Uhr im Allerheiligen Herrschaftswald, Distrikte Dachsenwald, Winschlewald und Hofgrund,

366 Klafter Buchen Scheiterholz

198 " Tannen "

134 " Bengel und "

368 Stück tannene Säglöße

mit dem Anfühen öffentlicher Steigerung ausgesetzt, daß Steigerer einen Bürgen als Selbstzähler zu stellen, auch vor Abfuhr des Holzes über seine Zahlungsfähigkeit ein Ortsgerichtliches Zeugniß beizubringen habe. Achern den 2. May 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Bauaccord - Versteigerung.]

Durch Beschluß Großh. Oberforstcommission vom 18. Jänner 1831. No. 457. sind die für das Finanzjahr 1831 auszuführende Bauarbeiten an den Forstgebäuden des diesseitigen Verwaltungsbezirks, als: zu Bruchsal, Karlsdorf, Eichelberg, Forst, Hombrücken, Jöhlingen, Kierlach, Kronau, Neuborf, Ddenheim, Rohrbach, Untergrombach, Waghäusel, Weiher und Zeutern mit einem Voranschlag zu 3031 fl. 29 kr. genehmigt worden. Diese Bauarbeiten, worunter ein neuer Scheuernbau bei dem Forsthaufe in Kro-

nau begriffen ist, werden nun Mittwoch den 18. Mai d. J. in Gemeinschaft mit Großh. Bauinspektion dahier Morgens 8 Uhr auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau mittelst öffentlicher Versteigerung an die Wenigstnehmenden in Record gegeben. Zu dieser Verhandlung werden tüchtige Meister unter dem Beifügen eingeladen, daß sie von dem Plan und Uberschlag des neuen Baues schon vorher dahier Einsicht nehmen können, die Bedingungen aber, unter welchen die Arbeiten ausgeführt werden sollen, wird man unmittelbar vor der Versteigerung bekannt machen.

Bruchsal den 1. May 1831.

Großh. Forstverwaltung.

(1) Bruchsal. [Fruchtverkauf.] Am Samstag den 14. May d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf dem hiesigen herrschaftl. Speicher ungefähr

100 Malter Korn und

100 Malter Gerste, 1830r Gewächs

50 bis 70 Malter Dinkel 1829r Gewächs

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Bruchsal am 3. May 1831.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 10. d. M. werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Mittelberg ungefähr 14,800 buchene Wellen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr auf dem Mittelberg einfinden können. Gernsbach den 1. Mai 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 13. May werden in der Striet, Rothensfelder Reviers,

46 Schälchen, worunter mehrere zu Holländerholz taugliche Stämme und

40 Klafter geschältes Eichenholz, dann

Samstag den 14. May im Langenbusch:

32 Schälchen die zu Nutz- und Bauholz tauglich und

28 Klafter Abholz, endlich

Montag den 16. May in den vordern Waldungen,

Michelbacher Reviers:

30 geringe Schälchen und

20 Klafter Abholz

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber am 13. vorn an der Striet bei der s. g. Jägerwies, am

14. vorn am Langenbusch und am 16. vorn am großen Wald jedesmal früh 8 Uhr einfinden können.

Gernsbach den 2. May 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Wiederholte Versteigerung des Abtsgründel bei Knielingen, im Landamtsbezirk Karlsruhe.] Das genannte Abtsgründel, ein Waldplatz am Altthein, 49 Morgen 13 Schuh Nürnberger Maases enthaltend, den Morgen zu 160 Quadrat Ruthen gerechnet, wie solcher bereits in No. 13. 14.



und 15. dieses Blattes beschrieben ist, wird wiederholt, mit Ratificationsvorbehalt, der Steigerung ausgesetzt, welche auf Dienstag den 31. May 1831 Vormittags 10 Uhr im Schwanenwirthshaus zu Knielingen vorgenommen wird, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 3. May 1831.

Großherzogl. Land- und Amts- Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Die über 6 Monate verfallene Leihhauspfänder werden, wenn deren Prolongation am 21. May noch nicht nachgeholt ist, in der Woche vom 30. May bis 4. Juni in dem Gasthaus zum König von Preußen versteigert.

Karlsruhe den 29. April 1831.

Leihhaus-Verrechnung.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Hohenwetttersbach. [Schäfersverpachtung.] Freitag den 13. May d. J. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Gasthof zur Karlsburg in Durlach die Grundherrliche Schäferserei zu Hohenwetttersbach, vom 2. Februar 1832 anfangend, in jährigen Bestand verliehen. Dazu geböt eine Uebertriebsberechtigung auf die Durlacher Bergfelder, und es werden 30 Viertel Wiesen, so wie die nöthige Stallung, Futterspeicher nebst dem erforderlichen Streustroh beigegeben. Auswärtige haben sich bei der Steigerung über Vermögen auszuweisen.

Hohenwetttersbach den 24. April 1831.

W. von Schilling.

### Bekanntmachung.

(2) Mahlberg. [Kapital zu verleihen.] Unter den für Kapitalaufnahmen bei Stiftungen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen können von der unterfertigten Verrechnung 1100 fl. dargeliehen werden. Mahlberg den 27. April 1831.

Schulfond Partikular-Verrechnung.

(1) Plittersdorf, Oberamts Rastatt. [Kapital zu verleihen.] Die Gemeinde Plittersdorf ist willens, 16000 fl. gegen normalmäßige Versicherungen auszuleihen, und zwar in Parthien von 500 bis 1000 fl., an Gemeinden zu 4 und an Privaten zu 4½ pCt. Man kann sich hierwegen entweder bei dem unterfertigten Gemeindevorreehner, oder aber bei dem Groß- Oberamtsrevisorate in Rastatt melden. Plittersdorf den 4. May 1831.

Bogt Georg Müller.

Gemeindevorreehner Franz Frittel.

(1) Tiefenbach, Bezirksamt Eppingen. [Kapital zu verleihen.] Es liegen schon längere Zeit

1200 fl. Pflegschaftsgelder zu 5 pCt. zum Ausleihen gegen amtliche Obligationen im Ganzen oder theilweise bereit. Stabhalter Philipp von da gibt nähere Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Entlaufener Hund.] Verwichenen Mittwoch Abends ist ein braun getiegener Hund seinem Eigenthümer nahe bei dem Durlacher Thor in Karlsruhe entlaufen, der gegenwärtige Besitzer desselben wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung für den Ueberbringer, an den Kreissecretär Rost in Durlach rückzuliefern.

### Dienst-Nachrichten.

Der erledigte Schuldienst in Oberbränd, Stabsamts Bräunlingen, ist dem bisherigen Schullehrer Wendelin Dbrist von Wolpadinger übertragen worden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben den bisher in Diensten des Staatsministers Freiherrn von Berstett gestandenen Kammerdiener Heinrich Ludwig Gladys als Hofoffizianten gnädigst anzustellen geruht.

### Subscriptions-Anzeige.

Karl von Rotteck,

nach

seinen Schriften und seinem öffentlichen Leben

geschildert

von

Dr. Ernst Münch.

Zugleich Supplementband für die Besitzer seiner Allgemeinen Geschichte, seines konstitutionellen Staatsrechts und seiner übrigen publizistischen Schriften.

Subscriptionspreis: 2 fl. 42 kr. 3 auf Velin-Papier 3 fl. 36 kr.

Das Werk wird ungefähr 20 Bogen stark werden. Format, Druck und Papier werden der Allgemeinen Weltgeschichte von Rotteck gleich seyn.

Die C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe empfiehlt sich den zahlreichen Freunden dieses hochverdienten Volksvertreters zur Annahme von Bestellungen.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.